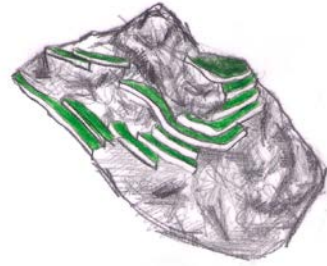


**Eröffnung der temporären Landschaftsarchitektur
„Mountain“
von Mainer López
Samstag, den 29. Juni 2013, 16.00 Uhr
im Schlosspark Grafenegg**



Seit die Neugestaltung des Schlossparks Grafenegg und die Errichtung der Open Air-Bühne Wolkenturm samt Konzertsaal Auditorium 2007 der Bevölkerung präsentiert wurden, hat sich der Park kontinuierlich verändert. Nicht nur das Landschaftskonzept wurde mit dem Wuchs der Pflanzen und Bäume immer sichtbarer, sondern auch die mittlerweile acht errichteten künstlerischen Installationen formen das Erscheinungsbild des Parks. Mit der Errichtung des „Lakeside Projects“ am hinteren Ende des Parks entstand ein weiterer Anziehungspunkt für die Besucher_innen, der mit der Intervention der spanischen Künstlerin Mainer López in ein spannendes Wechselspiel tritt.

Mainer López ließ aus dem Aushubmaterial des neu entstandenen Teichs zwei Hügel errichten, die das Gewässer flankieren und markante Blickpunkte im Park bilden, gleichzeitig aber auch eine neue Sicht auf die umliegende Landschaft eröffnen. Die Hügel ragen 4,5 Meter bzw. 6 Meter vom Boden empor. Die größere Erhebung ist terrassiert und lädt die Besucher_innen zum Verweilen und Picknicken ein. Die Benützung und Aneignung der Aufschüttungen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Mit den „Mountains“ fordert die Künstlerin Mainer López die Wahrnehmung der Betrachter_innen gleich in zweifacher Hinsicht heraus. Sie lädt diese zu einer spielerischen Auseinandersetzung mit den Kategorien Kunst, Landschaft und Architektur ein, die sie als durchlässig aufzeigt. Gleichzeitig macht sie physikalische Einheiten wie Volumen und Größe erfahrbar. Die Dimensionen der Wasseranlage werden erst in der Masse der aufgeschütteten Erde nachvollziehbar. Dennoch scheint die Bezeichnung als „Berg“ gewagt, im Kontext der Parklandschaft, in der es sonst keinerlei Erhebungen gibt, erscheinen die Hügel jedoch größer/höher als sie in Wirklichkeit sind.

Mainer López ist bekannt für ihre Installationen – sowohl im öffentlichen als auch im Ausstellungsraum – die in die räumlich-geometrischen Begebenheiten eingreifen. Dabei kommt gerade im öffentlichen Raum der Bevölkerung eine zentrale Rolle zu, die sie auffordert, die urbane oder auch ländliche Umgebung mit anderen Augen wahrzunehmen. So hat López zum Beispiel auf dem baskischen Berg Aralar einen künstlichen Stau von Motorradfahrern erzeugt oder in der niederländischen Marschlandschaft zu einem ungewöhnlichen Fußballturnier aufgerufen.

Kurzbiografie:

*1975 in San Sebastian (Spanien), wo sie auch lebt und arbeitet. Studium an der Kunstuniversität Bilbao und dem Chelsea College of Art and Design London. Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen u.a. bei der Venedig Biennale (2005), im Guggenheim Bilbao (2007), im OK in Linz (2009) und im Centre Pompidou Metz (2012). Realisierung zahlreicher Projekte im öffentlichen Raum u.a. bei der Chruščhrist Biennale in Neuseeland (2008), bei der Sharjah Biennale in den Arabischen Emiraten (2009) und auf Einladung von SKOR und Witte de With in den Niederlanden (2009). www.mainerlopez.com

Skizze: © Mainer López